Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 10

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Farbstoff ist sehr gut löslich in Azeton, weist einen guten Filterwert auf und der Azeton-unlösliche Rückstand ist gering. Die Färbungen sind chlor- und trockenreinigungsecht. Orasolbraun GR ist auch zum Transparentfärben von Nitrolacken geeignet.

(R) **Orasolbraun 5R** ist ein ausgiebiges, sehr rotstichiges Braun. Der Farbstoff besitzt besonderes Interesse zum Färben von Azetatkunstseide in der Masse: er ist hervorragend löslich in Azeton, weist einen guten Filterwert auf und der Azeton-unlösliche Rückstand ist gering. Dank seiner guten Echtheitseigenschaften ist er nicht nur als Selbstfarbstoff, sondern vor allem auch als Grundkomponente für lichtechte Brauntöne, z. B. in Kombination mit Orasolorange G oder Orasolkhaki G äußerst wertvoll. Die Färbungen von Orasolbraun 5R sind licht-, wasch-, chlor- und trockenreinigungsecht. Der Farbstoff ist auch zum Färben von Nitrolacken gut geeignet.

(R) **Orasolbrillantscharlach 3B** ist vor allem zum Färben von Azetatkunstseide in der Masse bestimmt und gibt dabei sehr lebhafte Nuancen. Der Farbstoff zeichnet sich durch gute Löslichkeit in Azeton, guten Filterwert und geringen Azeton-unlöslichen Rückstand aus. Die Färbungen sind gut licht-, wasch- und wasserecht. Orasolbrillantscharlach 3B läßt sich auch zum Färben von Nitrolacken verwenden.

(R) **Orasolviolett RN** bildet auf Grund der guten Löslichkeit in Azeton, dem guten Filterwert und dem geringen Azeton-unlöslichen Rückstand eine äußerst wertvolle Bereicherung des zum Färben von Azetatkunstseide in der Masse bestimmten Orasolsortimentes. Die Färbungen weisen gute Licht- und Naßechtheiten auf. Orasolviolett RN läßt sich ebenfalls zum Färben von Nitrolacken verwenden.

(R) **Orasolkhaki G** besitzt folgende für das Färben von Azetatkunstseide in der Masse wichtigen Eigenschaften: vorzügliche Lichtechtheit und sehr gute Naßechtheiten der Färbungen, gute Löslichkeit in Azeton, guter Filterwert, geringer Azeton-unlöslicher Rückstand. Der Farbstoff färbt stark grünstichige Khakinuancen. Er ist interessant als Selbstfarbstoff und als Komponente zur Erzeugung lichtechter Beige-Braun-Nuancen. Orasolkhaki G ist auch zum Färben von Nitrolacken geeignet.

(R) = Registrierte Marke.

Markt-Berichte

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat August 1957 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

Produktion	Aug. 1957 B/	gegenüber Aug. 1956 %	Jan./Aug. 1957 B/	Jan./Aug. 1956 B/
Machine reeled silk	21 414	—	145 445	149 471
Hand reeled silk	6 071	—	35 466	31 328
Douppions	2 173	— 13	12 650	14 853
Total	29 658	— 1	193 561	195 652
Inland Verbrauch	21 778	+ 3	154 126	142 953
Export				
Maschine reeled silk	6 747	+ 13	36 070	36 144
Douppions	1 029	— 49	7 928	10 690
Total	7 776	— 3	43 998	46 834

Stocks, Ende August 1957

			Ende Aug. 1957	Ende Aug. 1956
Spinnereien, Händler, Exporteure, Transit	12 464	— 28	12 464	17 316
Custody Corporation	735	+ 71	735	430
	13 199	— 26	13 199	17 746
Regierung	5 598	+ 7	5 598	5 212
Total	18 797	— 18	18 797	22 958

Das Landwirtschaftsdepartement gab am 7. September der Produktion der Frühjahrs-Kokons-Ernte bekannt mit einem Mehrertrag von 14,3% gegenüber 1956. Die Ankünfte von Rohseide auf den Kobe und Yokohama Märkten haben sich hingegen nicht im gleichen Maße gesteigert.

Nach einer merklichen Einbuße in der zweiten Hälfte August, vermochten sich die Preise in den letzten Tagen wieder etwas zu erholen. Folgende Gründe werden hiefür angegeben: Der einheimische Konsum setzt mit Kaufen ein und zwar für prompte und später lieferbare Ware; die Preise für handgesponnene Seide stiegen; die Vorräte an verkaufsbereiter Ware in Yokohama und Kobe stiegen nicht in dem Maße, wie dies vorausgesehen war. Im Gegenteil bleiben 2 A und 3 A 20/22 für den Export immer noch knapp mit einer entsprechend hohen Prämie.

Es scheint auch, daß die inländischen Webereien, speziell diejenigen für den Export, schlecht mit Rohmaterial versehen sind, da sie von der Hand in den Mund kauften in Erwartung billigerer Preise. Nachdem aber handgesponnene Seiden teurer wurden, setzte auch die Weberei mit Kaufen ein.

Die Ablieferungen in New York betrugen im August 1957 4073 Ballen, gegenüber 3546 B/ im Vormonat, bei einem Stock von 8127 B/.

Gerli International Corporation

Wochenbericht über den Bremer Baumwollterminmarkt (Privatbericht). — Am Bremer Baumwollterminmarkt zeichnete sich in der Berichtswoche vom 16. bis 20. September 1957 eine leichte Abschwächung der Preise gegenüber der Vorwoche ab. Durch anhaltenden Verkaufsdruck ab Wochenmitte gaben auch die bis dahin stetigen Notierungen im Dezember nach, die sich damit der Tendenz sämtlicher Termine des neuen Jahres anglichen.

Die Oktober-Sicht 1957 blieb bei gleichbleibenden Preisen ruhig in Erwartung der Bekanntgabe der ersten Ankündigung von Andienungen am 20. September 1957. Es ergab sich, daß vorerst nur in beschränktem Umfang hiervon Gebrauch gemacht wurde.

Der Effektivmarkt stand im Zeichen von preisgünstigen Offerten für Mexiko-Baumwolle, die auch zu Abschlüssen führten.

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -IP-) Auf den internationalen Warenmärkten haben sich bis Mitte September nur wenig Veränderungen ergeben.

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium gab den Verkauf von 120 Ballen langfaseriger *Baum*wolle bekannt. Dies ist der dritte Verkauf von Baumwolle dieser Type, die aus amerikanischen Regierungsvorräten freigegeben wurde. Im laufenden Marktjahr werden insgesamt 50 000 Ballen zum Verkauf angeboten. Die Verkaufspreise wurden nicht bekanntgegeben, doch handelt es sich entweder um Inlandpreise zu 105% des gegenwärtigen Stützpreises plus Transportspesen oder

den Marktpreis, der höher liegt. — Nach einem kürzlich zwischen dem Verband der sudanesischen Baumwollproduzenten und dem Gezira-Baumwollamt getroffenen Uebereinkommen werden die privaten Baumwollproduzenten den Rest ihrer Baumwolle aus der diesjährigen Ernte auf besonderen öffentlichen Auktionen zum Verkauf anbieten. Diese Auktionen werden auf die gleiche Art wie die vom Gezira-Baumwollamt veranstalteten Auktionen organisiert. In gleicher Weise wird der Preis für private Baumwolle vom Verband der Baumwollproduzenten mit den Notierungen des Gezira-Amtes abgestimmt. Das ägyptische Handelsministerium veröffentlichte kürzlich Einzelheiten über den Baumwollanbau der Saison 1957, die eine Revision der Anfang August veröffentlichten Anbauflächenerhebung des Landwirtschaftsministeriums darstellen. Die Gesamtanbaufläche wird demnach 1,82 Millionen Feddas umfassen, gegenüber 1,65 Millionen in der vergangenen Saison.

Die Serie der Londoner *Woll*auktionen begann am 11. September in freundlicher Stimmung. Aus den britischen Regierungsvorräten wurden hauptsächlich australische und neuseeländische Wolle zum Verkauf angeboten, und die Beteiligung in- und ausländischer Interessenten war ziemlich stark. Im Vergleich zur letzten Auktion wurde ungewaschene Merinos um 5% billiger angeboten, während mittlere Kreuzzuchtwollen im allgemeinen unverändert notierten. Das Angebot setzte sich aus 4946 Ballen australischer, 8626 Ballen neuseeländischer, 1060 Ballen südafrikanischer Wolle und 464 Ballen anderer Provenienzen zusammen. Die Eröffnungskurse waren um 2½ Prozent besser, als man der unentschlossenen Haltung der australischen Märkte erwartet hatte. — Bei der Bradforder Auktion Mitte September blieben die Notierungen für Kammzüge im Einklang mit der starken Nachfrage in London fest behauptet. Einige Kammzugmacher melden eine Belebung der Geschäftstätigkeit, obgleich die Spinnereien derzeit nur kleine Garnmengen verkaufen. Bereits Mitte September zeigte sich bei den Wollauktionen in Australien als auch in Südafrika ein festerer Grundton, der sich bei den Versteigerungen nach Mitte September weiter verstärkte. Bei den am 10. September begonnenen Versteigerungen in New Castle und Geelong war die Tendenz fest und soweit Aenderungen gegenüber den Notierungen von Sydney am 5. September eintraten, richteten sich diese gegen die Käufer. Hauptinteressenten waren der europäische Kontinent, Großbritannien und in stärkerem Maße als bisher Japan. Damit macht sich wieder eine zuversichtlichere Stimmung fühlbar. In Südafrika tendierten am 9. September die Preise in Kapstadt ebenfalls zugunsten der Verkäufer. Eine ähnlich feste Haltung zeigte sich bei der Auktion in Port Elizabeth. — Auf dem argentinischen Wollmarkt ist die Geschäftstätigkeit praktisch zum Stillstand gekommen. Aehnlich ist die Lage auf dem Markt in Montevideo, wo die Produzentenorganisationen die Schafzüchter auffordern, ihre Verkäufe von Wolle der neuen Schur so lange einzustellen. bis die Regierung ihre gegenwärtige Exportpolitik einer Revision unterzieht.

Ausstellungs- und Messeberichte

Die Internationale Frankfurter Herbstmesse vom 1. bis 5. September 1957 hatte mit dem Zustrom von 246 000 Interessenten, davon 8% aus dem europäischen Ausland und Uebersee, einen Besuch, bei dem ernsthafte Einkäufer des Handels und der Verarbeitungsindustrie den Ausschlag gaben. Die rund 3100 Ausstellerfirmen, unter ihnen über 900 ausländische Firmen aus 35 Staaten aller Kontinente, konnten demgemäß für die 16 Warengruppen des großen Marktes der Deutschen Bundesrepublik für Fertigwaren und Konsumgüter eine rege Nachfrage buchen, die durch überlegte Dispositionen, umfassende Marktorientierungen und zahlreiche Geschäftsanbahnungen gekennzeichnet war.

Die größte Ausstellergruppe *Textilien und Bekleidung* konnte mit ihrem umfassenden Angebot aus allen Produktions- und Verarbeitungsstufen, vor allem mit beachtlichen Neuheiten auf der Grundstoffebene, in Ausrüstung, Veredlung, Stoffdruck und modischer Gestaltung ein starkes Interesse der in- und ausländischen Einkäuferschaft verzeichnen. Die an allen Messetagen lebhaften Standgespräche führten bei den regelmäßig in Frankfurt vertretenen Spitzenfirmen zu einem beträchtlichen Ordereingang sowie zur Anknüpfung einer großen Zahl neuer Geschäftsverbindungen. Das Informationsinteresse konzentrierte sich u. a. auf die zahlreichen Neuheiten der Chemiefaserproduktion. Der Faser- und Garnsektor war durch hochwertige Spezialerzeugnisse eindrucksvoll vertreten und wurde von den Besuchern lebhaft frequentiert.

Termin der 9. Internationalen Bodensee-Messe. — Die 9. IBO-Messe findet in Friedrichshafen vom 9. bis 18. Mai 1958, also wie bisher, zwei Wochen vor Pfingsten ,statt. Als Einkaufszentrum für Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft und Bauwirtschaft ist die IBO-Messe seit Jahren ein wichtiger Markt für die Maschinenindustrie und den technischen Bedarf dieser Wirtschaftszweige. Als einzige allgemeine Mustermesse in Baden-Württemberg und dem angrenzenden Teil Bayerns übt sie stets eine große Anziehungskraft auch auf das benachbarte Ausland aus und ist dadurch im Laufe der Jahre zur wichtigen Messe für den gesamten Bedarf der Fremdenverkehrsbetriebe im weiten Umkreis um den Bodensee geworden. Zur 8. IBO-Messe kamen, trotzdem mit derselben nie Volksbelustigungen oder ähnliche Veranstaltungen verbunden sind, im Mai dieses Jahres über 110 000 Besucher.

Mode-Berichte

«Trikot im Propellerwind». — Unter diesem Motto veranstaltete der Schweizerische Wirkereiverein gemeinsam mit dem Internationalen Wollsekretariat und unter dem Patronat des Zürcher Verkehrsvereins am 18. September im Flughafen-Restaurant Kloten eine Moderevue von besonderer Eigenart. Zwölf Fluggesellschaften gaben je